



KÖR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN präsentiert

**SLIP OF THE TONGUE | Alexandra Bircken (D)**

Temporäre Installation am Kunstplatz Graben von 3. Juli bis 5. November 2020

Kunstplatz Graben, Höhe Graben 21, 1010 Wien



Foto ©Iris Ranzinger/KÖR GmbH, 2020

**Eröffnung:**

Freitag, 3. Juli 2020, 16.30 Uhr

Es sprechen:

**Martina Taig**, Geschäftsführerin KÖR GmbH

**Markus Figl**, Bezirksvorsteher 1. Bezirk

**Veronica Kaup-Hasler**, amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft

Die Künstlerin Alexandra Bircken ist anwesend.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM GMBH | Hörnesgasse 2/1 | 1030 Wien | T +43 1 361 01 990 | E [office@koer.or.at](mailto:office@koer.or.at) | [www.koer.or.at](http://www.koer.or.at) | Bank Austria | IBAN: AT26 1200 0529 4400 4944 | BIC: BKAUATWW | UID ATU 63654218 | FN 297724 f

**Rückfragen:** Elke Weilharter | SKYunlimited  
0699/1644 8000, [elke.weilharter@skyunlimited.at](mailto:elke.weilharter@skyunlimited.at)



### Alexandra Bircken, *Slip of the Tongue*

Das leuchtend rot lackierte Stück Metall sieht fremd aus. Und gleichzeitig unheimlich vertraut. Es dauert, bis man diese gewaltige, sanft geschwungene, weich auslaufende Form erfasst. Als Zunge. Dabei folgt sie der Natur. Ein kräftiger Muskel, der sich spaltet, wie ein Bizeps sich wölbt. Dass mittendrin noch ein spiegelndes Piercing sitzt, hilft beim Wiedererkennen dieses Körperteils, den man, aus seinem Zusammenhang gelöst, nicht sofort zuordnen kann. Die Zunge, dieses halb verborgene Organ, bleibt einem fern.

Zudem ist diese Zunge gewaltig, mehr als zwei Meter hoch ist der Aluminiumguss, der auch noch auf einem Sockel ruht. Herausgetrennt aus allem, was dem Erinnern helfen könnte: Gesicht, Lippen, Wangenknochen, die sie stützen und halten und einrahmen könnten. Welche Zungen sieht man sonst schon? Eine rosafarbene Welle im Mund des Gegenübers, eine kleine rote Spitze, die herausgestreckt – „gezeigt“ – wird, sich aufbäumt, wenn jemand laut wird, beim Essen kurz zwischen den Lippen hervorschießt. Aber immer bleibt die Zunge, fest verwachsen in der Mundhöhle, nur teilweise sichtbar.

Doch macht Alexandra Bircken mehr, als nur die Zunge zu zeigen. *Slip of the Tongue* ist der Titel, den die Künstlerin ihr mitgegeben hat. Der englische Begriff bedeutet so viel wie „Versprecher“, verbaler Ausrutscher. Der Titel macht klar, dass es hier vor allem ums Sprechen geht, um die Fähigkeit der Zunge, Wörter zu Sprache werden zu lassen, ihnen eine Stimme zu geben. Die Zunge kann vieles: tasten, fühlen, schmecken, lecken und liebkosten. Aber vor allem ist sie das Organ der Sprache, der Rede, der Überzeugungskraft. Noch bis vor wenigen hundert Jahren war es, in Analogie zum Abhacken der Hand, eine gängige Strafe, Lügner und Betrüger, Märtyrer und Aufrührer die Zunge herauszuschneiden – während vielen Wappentieren, den Löwen, Adlern und Schlangen, die Zunge aus dem Maul weht wie eine Flagge. Sie symbolisiert das über allem schwebende Wort der Mächtigen.

Alexandra Bircken merkt an, ihr sei während des Impeachment-Prozesses gegen den US-Präsidenten Donald Trump eingefallen, dass man während des Verfahrens gegen seinen Vorgänger Bill Clinton Spezialisten beauftragt habe, diesem Lügen vom Mund abzulesen. „Die Bewegung der Lippen wurde genau studiert“, sagt sie. „Bei Trump dagegen weiß man, dass er ständig lügt, ohne dass dies bislang zu Konsequenzen geführt hätte.“

Zum Werk der im Jahr 1967 in Köln geborenen Künstlerin gehörten in der Vergangenheit häufig solche Körperteile. Hoch aufgeladene Motive, fast überkonnotiert, wo es um Politik geht, um Diskurse über Gender, Modernität, Feminismus, Ökologie. Alexandra Bircken trennt sie von der Gegenwart ab wie mit einem Skalpell. Als sie die ledernen Anzüge, die Motorradfahrer tragen, aufschnitt und an die Wand pinnte, wirkte das, als habe sie eine Häutung vorgenommen. Ihre aus Baumwolle mit schwarzem Latex gefertigten Figuren (*Eskalation*) schienen dagegen nur aus Haut zu bestehen. Obwohl diese Körper im Hepworth-Wakefield-Museum oder unter dem Dach des Arsenalle während der Biennale von Venedig 2019 auf langen Leitern kletternd nach oben strebten, fehlten ihnen – sichtbar – Muskeln, Knochengerüst, Sehnen und Bänder.

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM GMBH | Hörnesgasse 2/1 | 1030 Wien | T +43 1 361 01 990 | E [office@koer.or.at](mailto:office@koer.or.at) | [www.koer.or.at](http://www.koer.or.at) | Bank Austria | IBAN: AT26 1200 0529 4400 4944 | BIC: BKAUATWW | UID ATU 63654218 | FN 297724 f

**Rückfragen:** Elke Weilharter | SKYunlimited  
0699/1644 8000, [elke.weilharter@skyunlimited.at](mailto:elke.weilharter@skyunlimited.at)



*Origin of the World*, ein Werk, das Alexandra Bircken im Jahr 2018 erstmals ausstellte, zeigte die Plazenta, mit der sie ihre Tochter Zaza während der Schwangerschaft versorgt hatte. Sie präsentierte sie schlicht, sorgsam in einem Glaskubus eingefasst.

Auf dem Wiener Graben serviert die Künstlerin ihre Zunge wie ein Stückchen Sushi. Die gespannte Zunge scheint sich an dem sechs Meter hoch aufragenden Essstäbchen noch aufzurichten, sie wirkt außerordentlich lebendig. Zudem erinnert die sichtbare Aufsockelung an die Konstruktionen eines Constantin Brâncuși. Dieser stellte blanke Metallköpfe auf raue Holzornamente, die wiederum auf glatt polierten Marmorkuben ruhten. Dass Holz, Stein, Abstraktion, Körperteil, Metall sichtbar unverbunden blieben, ließ fragwürdig und fragil erscheinen, was unschwer kolossal, auftrumpfend und selbstsicher hätte wirken können. Solche Konstruktionen, merklich gestückelt und geklittert, ragen kippelig in der Erinnerung auf. Wie ein ungeheurer dynamischer Traum.

Text: Catrin Lorch



## STATEMENTS

Das Projekt „Slip of the tongue“ von Alexandra Bircken regt durch die ästhetische Umsetzung zum Nachdenken an und vielleicht auch auf. Und erfüllt somit treffend eine der Leitideen von KÖR: Kunst nicht als bloße „Dekoration“, sondern als eigenständige Form der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen von gesellschaftspolitischer Relevanz im urbanen Raum zu begreifen und als Angebot zur Auseinandersetzung mit Inhalten.

Martina Taig, Geschäftsführerin KÖR GmbH

Kunst thematisiert, was uns als Gesellschaft beschäftigt. Gleichzeitig wird sie auch selbst zum Thema. Dieses Zusammenspiel lässt sich an der Installation von Alexandra Bircken besonders deutlich festmachen: "Slip of the tongue" versinnbildlicht in Form der Zunge verschiedenste Diskurse bzw. die Sprache selbst. Gleichzeitig lädt es als Kunstwerk im öffentlichen Raum nicht nur zur Betrachtung ein, sondern wird sicherlich auch für Gesprächsstoff sorgen.

Markus Figl, Bezirksvorsteher 1. Bezirk

Gerade die letzten Wochen haben gezeigt, wie wichtig der öffentliche Raum für das Leben in unserer Stadt ist. Die zeitgenössische Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur im öffentlichen Raum sind ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil unseres Zusammenlebens.

Die Kraft der Sprache, das Gewicht von Worten, verdeutlicht uns nur allzu sehr, wie wichtig und notwendig der achtsame und reflektierte Umgang mit Sprache ist. Kunst braucht eine starke Stimme, besonders jetzt.

Veronica Kaup-Hasler, amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft



©Wolfgang Tillmans

## ALEXANDRA BIRCKEN

1967	Born in Cologne, DE
since 2018	Lives and works in Berlin and Munich, DE
since 2018	Professorship at the Akademie der Bildenden Künste München
2016	Stiftung Kunstfonds Award
2014	Residency, National Gallery, Harare, Zimbabwe; ZW
2011	Residency, Studio Voltaire, London, UK
2004 – 2008	Studio Residency, Imhoff Stiftung, Cologne, DE
2003	Shop 'Alex', Production of objects and accessories, Cologne, DE
2000 – 2008	Lecturer, MA Fashion, Central St. Martins of Art and Design, London, UK
1999 – 2018	Lives and works in Cologne, DE
1997 – 1999	Lives and works in Paris, FR
1995 – 1997	Own fashion label 'Faridi' together with Alexander Faridi, London, UK
1991 – 1995	BA Fashion, Central St. Martins College of Art and Design, London, UK
1990 – 1991	Fine Art Foundation, Central St. Martins College of Art and Design, London, UK

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM GMBH | Hörnesgasse 2/1 | 1030 Wien | T +43 1 361 01 990 | E [office@koer.or.at](mailto:office@koer.or.at) | [www.koer.or.at](http://www.koer.or.at) | Bank Austria | IBAN: AT26 1200 0529 4400 4944 | BIC: BKAUATWW | UID ATU 63654218 | FN 297724 f

**Rückfragen:** Elke Weilharter | SKYunlimited  
0699/1644 8000, [elke.weilharter@skyunlimited.at](mailto:elke.weilharter@skyunlimited.at)



### Solo shows

- 2021 Centre Régional d'Art Contemporain Occitanie / Pyrénées-Méditerranée, Sète, FR (upcoming)  
Museum Brandhorst, Munich, DE (upcoming)
- 2020 Herald St, London, UK (upcoming)  
*Slip of the Tongue*, Public Art, Vienna, AT (upcoming)  
*Greta*, Public Art, Fridericianum, Kassel, DE (upcoming)
- 2019 *Unruhe*, Secession, Vienna, AT  
*Carried by Something Else*, Galerie der Stadt Schwaz, Schwaz, AT (two-person with Anna Holtz)
- 2018 *Mammal*, Studio Voltaire, London, UK
- 2017 *PING*, BQ, Berlin, DE  
*STRETCH*, Centre de l'art contemporain d'Ivry, le Crédac, FR  
*Parallelgesellschaften*, K21 Ständehaus, Düsseldorf, DE  
*STRETCH*, Museum Abteiberg, Mönchengladbach, DE
- 2016 *Needle*, Herald St, London, UK  
*STRETCH*, Kunstverein Hannover, DE  
*Parallelgesellschaften*, K21 Ständehaus, Düsseldorf, DE
- 2015 *État*, Piece\*Unique, Cologne, DE
- 2014 *Eskalation*, The Hepworth Museum, Wakefield, UK  
*B.U.F.F.*, BQ, Berlin, DE  
Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam, NL
- 2013 *Inside out*, BQ, Berlin, DE
- 2012 *Recent Works*, Herald St, London, UK  
*Hausrat*, Kunstverein Hamburg, DE  
*UKnit*, Bonner Kunstverein, Bonn, DE
- 2011 Studio Voltaire, London, UK  
*Think of me*, Kimmerich Gallery, New York, US
- 2010 *Storno*, BQ, Los Angeles, US  
*Blondie*, Kölischer Kunstverein, Cologne, DE
- 2009 *Alles muß raus!*, BQ, Berlin, DE  
*Crossings*, Herald St, London, UK
- 2008 Ursula Blickle Stiftung, Kraichtal, DE  
*Units*, Docking Station, Stedelijk Museum, Amsterdam, NL
- 2007 *Holz*, Gladstone Gallery, New York, US
- 2006 BQ, Cologne, DE
- 2005 Herald St, London, UK
- 2004 BQ, Cologne, DE



## Group shows

- 2020 *The Making of Husbands: Christina Ramberg in Dialogue*, BALTIC Centre for Contemporary Art, Gateshead, UK (upcoming)  
*Rohstoff pourquoi*, BQ, Berlin, DE (upcoming)  
*The Making of Husbands: Christina Ramberg in Dialogue*, Frac Lorraine, Metz, FR
- 2019 *The Assembled Human*, Museum Folkwang, Essen, DE  
*The Making of Husbands: Christina Ramberg in Dialogue*, KW Institute for Contemporary Art, Berlin, DE  
*Yorkshire Sculpture International*, The Hepworth Wakefield, Wakefield, UK  
*J'aime le rose pâle et les femmes ingrates*, Crédac, Ivry, FR  
*Maskulinitäten*, Bonner Kunstverein, Bonn, and Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf  
*Erratic Resistance*, Deborah Schamoni, Munich, DE  
*Forever Young*, Museum Brandhorst, Munich, DE  
*May You Live In Interesting Times*, 58th International Art Exhibition of La Biennale di Venezia, Venice, IT  
Herald St | Museum St, London, UK  
*Tainted Love (club edit)*, Villa Arson, Nice, FR  
*Sick and Desiring*, Hordaland Kunstsenter, Bergen, NO  
Museum Ludwig, Cologne, DE  
*Mercury*, Tallinn Art Hall, Tallinn, EE
- 2018 *Naked*, Museum Kranenburgh, Bergen, NO  
*The Revolutionary Suicide Mechanised Regiment Band, Part 2*, Rob Tufnell, London, UK  
*Self Collection: Bumped Bodies*, Whitechapel Gallery, London, UK  
*Alexandra Bircken, Josh Brand, Matthew Darbyshire, Michael Dean, Cary Kwok, Amalia Pica, Nicole Wermers*, Herald St | Museum St, London, UK
- 2017 *'Made Of Using Found Images'* curated by Johannes Wohnseifer, Galerie Thoman, Vienna, AT  
*Sammlung mit losen Enden 03:22*, Kunsthaus NRW Kornelimünster, Aachen, DE
- 2016 *The Distance of a Day: Connections and Disconnections in Contemporary Art*, Israel-Museum, Jerusalem, Trolleys, Tramway, Glasgow International Festival, Glasgow, UK  
*At the Cliffs of River Rhine*, Oslo 10, Basel, CH
- 2015 *Fiber: Sculpture 1960 – Present*, Wexner Center for the Arts, Columbus, US  
*Basket Case II*, National Gallery, Bulawayo, Zimbabwe, ZW  
*10 Years*, Herald St, London, UK  
*Fiber: Sculpture 1960 – Present*, Des Moines Art Center, Iowa, US  
*Art, Memory and Revolution 1916 – 2016*, MAK, Vienna, AT  
*Wo ist hier? #2: Raum und Gegenwart*, Kunstverein Reutlingen, DE  
*Rates of Exchange*, Museum of Contemporary Art, Zagreb, HR
- 2014 *Basket Case II*, National Gallery of Zimbabwe, Harare, Zimbabwe, ZW  
*Blicke! Körper! Sensationen!*, Deutsches Hygiene Museum, Dresden, DE  
*Fiber in Form*, The Institute of Contemporary Art, Boston, US  
*Humanonhuman*, Fondation d'entreprise Ricard, Paris, FR  
*Ökonomie der Aufmerksamkeit*, Kunsthalle Vienna, AT  
*Die Antwort der Dinge*, Lothringer13\_Halle, Munich, DE  
*The Great Outdoors*, Awst & Walther Schaufenster, Berlin, DE
- 2013 *Die Liebe zu den Dingen*, Kunsthalle Münster, DE  
*Nur hier – Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland / Ankäufe von 2007 – 2011*, Bundeskunsthalle, Bonn, DE  
*Days in Lieu*, David Zwirner, London, UK





- 2012 *Made in Germany Zwei*, Sprengel Museum, Hannover, DE  
*Neuralgie*, Kunstraum Düsseldorf, DE  
*A Disagreeable Object*, Sculpture Center, New York, US
- 2011 *Skulpturales Handeln*, Haus der Kunst, Munich, DE  
*Gesamtkunstwerk: New Art from Germany*, Saatchi Gallery, London, UK  
*Mailles. Art en laine*, Maison du Danemark, Paris, FR  
*My Beautiful Mongo*, Thomas Brambrilla, Bergamo, IT  
*H x W x D*, Wentrup, Berlin, DE  
*Eins PLUS Eins*, M.1 Arthur Boskamp-Stiftung, Hohenlockstedt, DE  
*Wash, then dance*, Tinderbox, Hamburg, DE  
*Suspense. Suspended Sculpture*, EX3, Centre of Contemporary Art, Florence, IT
- 2010 Kimmerich Gallery, New York, US  
*Neues Rheinland. Eine postironische Generation*, Museum Morsbroich, Leverkusen, DE  
*Folklore?*, CRAC Alsace, Altkirch, FR  
*Undone*, Henry Moore Institute, Leeds, UK  
*Rive droite / Rive gauche*, Paris, FR  
*The Long Dark*, Kettle's Yard, Cambridge, UK  
*SPOT ON 05*, Museum Kunstpalast, Düsseldorf, DE  
*The same sight sligher*, Renwick Gallery, New York, US  
*Feint Art*, Kunstverein Freiburg, DE
- 2009 *The Long Dark*, The International 3, Manchester; Hatton Gallery, Newcastle-upon-Tyne, UK  
Marianne Boesky Gallery, New York, US  
*Arrival Inside*, Mary Mary, Glasgow, UK
- 2008 *Vom Gehen in viele Richtungen*, 701 e.V. zu Gast im KIT- Kunst im Tunnel, Düsseldorf, DE  
1st Brussels Biennial, Brussels, BE  
*Borders*, Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam, NL  
*View 14: Hooking up*, Mary Boone Gallery, New York, US  
*Martian Museum of Terrestrial Art*, Barbican Art Gallery, London, UK  
*Paradies und zurück*, Sammlung Rheingold in Schloss Dyck, Neuss, DE  
*Anti-Baby Pille*, Aktualisierungsraum, Hamburg, DE
- 2007 *Unmonumental*, New Museum of Contemporary Art, New York, US  
*Hope and Despair*, Cell Project Space, London, UK  
*Common Threads*, Charlottetown Confederation Center, Charlottetown and Illingworth Kerr Gallery, Calgary, CA  
*Um-Kehrungen*, Kunstverein Braunschweig, DE  
*L'Homme nu, Volume 2/3: L'Homme et son environnement*, Maison Populaire, Montreuil, FR  
*L'Homme nu, Volume 1/3: Allures anthropomorphes*, Maison Populaire, Populaire, Montreuil, FR  
*dereconstruction*, Gladstone Gallery, New York, US  
*Das große Rasenstück. Zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum*, eine Ausstellung der Stadt Nürnberg und des Deutschen Fußball-Bundes, Nürnberg, DE
- 2006 *Kn'-yan*, Galerie Christine Mayer, Munich, DE  
*Other People's Projects: Herald St*, London, White Columns, New York, US  
*Alex Bircken, Mari Eastman, Maaike Schoorel*, Maureen Paley Interim Art, London, UK  
*Us*, Herald St, London, UK  
*fünfmalskulptur*, Westfälischer Kunstverein, Münster, DE





## KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien

Die Aufgabe von KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien ist die Belebung des öffentlichen Raums der Stadt mit permanenten bzw. temporären künstlerischen Projekten.

Die Idee ist, die Identität der Stadt und einzelner Stadtteile im Bereich des Zeitgenössischen zu stärken sowie die Funktion des öffentlichen Raums als Agora – als Ort der gesellschaftspolitischen und kulturellen Debatte – zu beleben.

Kunst im öffentlichen Raum kann dabei gewisse Funktionen und Inhalte übernehmen: z.B. die Auseinandersetzung mit Kunst im Allgemeinen fördern, Aufmerksamkeit auf aktuelle Themen und Fragestellungen des öffentlichen Interesses lenken, Denkanstöße geben und zu Diskussionen und Dialogen anregen und auch strategisch stadtplanerisch mitwirken. Kunst im öffentlichen Raum kann im Rahmen von ausgewählten Erinnerungskultur-Projekten auch eine „Denkmal“-Funktion übernehmen.

KÖR wickelt hierfür künstlerische Projekte ab, erteilt Aufträge an KünstlerInnen, lobt künstlerische Wettbewerbe für Projekte im öffentlichen Raum aus, vergibt Förderungen an KünstlerInnen bzw. Projektträger und setzt damit verbundene Tätigkeiten (Symposien, Publikationen, Vermittlungsprogramme, u.a.) um.

## KÖR Team

- Martina Taig, *Geschäftsführung*
- Andrea Flachs, *Produktionsleitung*
- Franziska Figerl, *Projektassistenz & Office*

## Einreichtermine für Projektförderungen:

3 x im Jahr, jeweils 15. Jänner, 15. Mai und 15. September

## Kunst im öffentlichen Raum GmbH

Hörnesgasse 2/1

A - 1030 Wien

[www.koer.or.at](http://www.koer.or.at)

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM GMBH | Hörnesgasse 2/1 | 1030 Wien | T +43 1 361 01 990 | E [office@koer.or.at](mailto:office@koer.or.at) | [www.koer.or.at](http://www.koer.or.at) | Bank Austria | IBAN: AT26 1200 0529 4400 4944 | BIC: BKAUATWW | UID ATU 63654218 | FN 297724 f

**Rückfragen:** Elke Weilharter | SKYunlimited  
0699/1644 8000, [elke.weilharter@skyunlimited.at](mailto:elke.weilharter@skyunlimited.at)